

Rieck Entsorgungs-Logistik feiert	1
Vorankündigung: 3. Westdeutscher Vertriebskongress	2
Der nächste Schritt - Von der Uni ins Berufsleben	3
Im Fokus des Neusser Mittelstandsforum - Die Generation Y	3
Existenzgründung: B.KOM Manuela Bauer	5

Rieck Entsorgungs-Logistik feiert

Zwei gute Gründe zum Feiern hatte die Rieck Entsorgungs-Logistik: Das Unternehmen beging sein 20-jähriges Firmenjubiläum und weihte die neue Abfall- und Altpapierbehandlungsanlage ein. Am 22. August lud Geschäftsführer Stefan Rieck zur offiziellen Feier.



Als Ehrengäste nahmen Dr. Dieter Porschen, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein/Krefeld, sowie der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes für Sekundärrohstoffe und Entsorgung (BVSE), Eric Rehbock, teil. In ihren Reden hoben sie die erfolgreiche Geschichte des Unternehmens hervor und betonten, wie wichtig die Entsorgung für den verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Ressourcen sei.

„Der Pressbetrieb vervollständigt unser Entsorgungsangebot“, erklärt Stefan Rieck. „Wir holen Reststoffe nicht nur ab und führen sie der fachgerechten Wiederaufbereitung zu, sondern übernehmen schon selbst einen Teil des Recyclings – und schließen damit den Wertstoffkreislauf.“ Die in der Anlage produzierten Papier-, Folien- und Kunststoffballen sind begehrte Rohmaterialien, die in Papierfabriken und bei Kunststoffaufbereitern weltweit Verwendung finden.

Frank Wolters
Amtsleiter

frank.wolters@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3100

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

Zurzeit läuft die Anlage voll ausgelastet im Einschichtbetrieb, 15 Mitarbeiter wurden dafür neu eingestellt. Sollte die Nachfrage weiter steigen, ist der Zweischichtbetrieb geplant – dann würden sechs weitere Mitarbeiter dazukommen. Rieck investierte insgesamt knapp sechs Millionen Euro in die neue Anlage: 8.000 Quadratmeter Grundstück, 3.000 Quadratmeter Hallenneubau, eine Kanalballenpresse, zwei Radlader, ein Ballenstapler. Schon als der Betrieb Mitte Juni an den Start ging, wurden 500 Tonnen Papier- und Kunststoffabfälle zu sortenreinen Ballen gepresst. Bis zu 90 Lkw-Ladungen mit Wertstoffen kann die Presse täglich verarbeiten.



Der neue Pressbetrieb ist ein weiterer Meilenstein in der 20-jährigen Unternehmensgeschichte: Die Rieck Logistik-Gruppe eröffnete 1960 einen Standort im nordrhein-westfälischen Mülheim a. d. Ruhr. 1994 erweiterte Stefan Rieck die Speditionsleistungen um den Unternehmenszweig Entsorgungs-Logistik. Bereits fünf Jahre später wurde die Rieck Entsorgungs-Logistik gegründet.

In den folgenden Jahren expandierte das Unternehmen in Neuss und investierte in größere Büro-, Hallen- und Freiflächen. Aktuell sind 54 Mitarbeiter beschäftigt und 20.000 Quadratmeter Hallen- und Logistikfläche werden bewirtschaftet. Die Aufgaben reichen vom Abbruch über die sichere Entsorgung bis zur Zwischenlagerung von Verpackungsabfällen und Sondermüll. Dafür stehen 44 Spezialfahrzeuge, rund 2.000 Container und 2.000 Umleerbehälter zur Verfügung.

Vorankündigung: 3. Westdeutscher Vertriebskongress

Am 25. und 26. Februar 2015 findet an der Hochschule Niederrhein der 3. Westdeutsche Vertriebskongress statt. Dabei handelt es sich um einen Kongress für B2B-Vertriebsmanagement.



Das Rahmenthema des ersten Tages lautet Kundenorientierung und Kundenbindung, am zweiten Kongresstag geht es um das immer wichtiger werdende Thema Pricing. Neben Fachvorträgen und Workshops wird es auch Best-Practice-Fallbeispiele namhafter Unternehmen geben, in denen eine Fülle konkreter Handlungsempfehlungen vermittelt werden. Zielgruppe des Vertriebsmanagement-Kongresses sind Führungskräfte, die in B2B-Unternehmen aller Branchen Verantwortung für den Vertriebs Erfolg tragen, insbesondere Vertriebs- und Verkaufsleiter, Key-Account-Manager, Marketingleiter, Geschäftsführer und Unternehmer.

Weitere Informationen, auch zur Anmeldemöglichkeit, erhalten Sie im nächsten Newsletter.

Frank Wolters
Amtsleiter

frank.wolters@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3100

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

Der nächste Schritt - Von der Uni ins Berufsleben

Mein Name ist Frederic Otten. Derzeit absolviere ich im Zuge meines Geographiestudiums ein Praktikum bei der Neusser Wirtschaftsförderung. Das Praktikum hat mir einen guten Einblick in den Arbeitsablauf der Stadtverwaltung verschafft. Vor allem im Bereich des Immobilienservices und des Gründercoachings konnte ich mich aktiv einbringen und bei der Organisation von Projekten und Konzepten mitwirken. Auch die Teilnahme an verschiedenen Gesprächsrunden mit Maklern, Projektentwicklern und Architekten haben mich persönlich weitergebracht.

Nun ist mein Bachelorabschluss in greifbarer Nähe und ich stehe kurz vor dem Einstieg ins Berufsleben. Mein Studium hat mich neben den fachlichen Kenntnissen vor allem gelehrt, über den Tellerrand hinaus zu schauen und Aufgaben aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und anzugehen. Das breit gefächerte Themenfeld der Geographie verlangt nach einer spezifischen Schwerpunktwahl. Mein Interesse liegt im Bereich der Katastrophenvorsorge, dem Risikomanagement und der Konzernsicherheit. Aufgrund mehrerer Seminare zu diesem Themenfeld, sowie der Vorbereitung meiner Bachelorarbeit, habe ich bereits gute theoretische Kenntnisse, die ich nun mit praktischen Erfahrungen aus einem Betriebspraktikum verknüpfen und erweitern möchte.



Frederic Otten

Beschäftigt sich ihr Unternehmen mit dem Thema Katastrophenvorsorge und Risikomanagement und Sie sind an einem wissbegierigen, motivierten und engagierten Praktikanten interessiert? Dann melden Sie sich gerne unter der folgenden E-Mail Adresse: frederic.otten@gmx.de

Im Fokus des Neusser Mittelstandsforum - Die Generation Y

Wer ist die sogenannte Generation Y, auch Generation Why genannt, weil sie viele kritische Fragen stellt und nach dem Sinn ihres Lebens sucht? Welche Anforderungen stellt diese Generation an das Arbeitsleben und wie müssen sich die Unternehmen darauf einstellen? Diesen Fragen ging die Referentin Dr. Steffi Burkhart im Rahmen ihres Impulsvortrages beim Neusser Mittelstandsforum nach, einer gemeinsamen Veranstaltung der Wirtschaftsförderung und der Commerzbank als Sponsor. Die Referentin, selbst Vertreterin der jungen Berufseinsteigergeneration der etwa 20-35-jährigen, warb in ihrem Vortrag leidenschaftlich um Verständnis für ihre Generation, ihre Forderungen und Wünsche.

Warum tickt diese Generation so wie sie tickt? Denkweise und Wertvorstellungen unterscheiden sich oft von denen der Generation der Babyboomer, die heute noch überwiegend Führungspositionen besetzt. Sie basieren auf den Bedingungen, die ihr Aufwachsen geprägt haben: Die neuen, jungen Arbeitskräfte sind im Wohlstand mit all seinen Möglichkeiten groß geworden.

Der Erziehungsstil bot große Freiräume und Beteiligung an den meisten Entscheidungen in der Familie. Sie sind als sogenannte digital natives mit den modernen Kommunikationsmitteln in der digitalen Welt von klein auf eng verbunden und nahezu immer im Netz unterwegs. In der Schule haben sie gelernt, Dinge kritisch zu hinterfragen.

Frank Wolters

Amtsleiter

frank.wolters@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3100

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

Dies alles hat Auswirkungen auf die Anforderungen im Arbeitsleben: Geld ist zwar nicht unwichtig, als alleiniger Anreiz reicht es aber nicht aus. Teilhabe und Nutzen vieler Möglichkeiten sind ihnen wichtig, nicht Besitz (Beispiel Carsharing). Das Surfen im Internet ist fester Bestandteil in ihrem Leben, die digitale Kommunikation unersetzlich. Wissen wird hauptsächlich aus dem Internet bezogen und geteilt. Zentrale Forderungen sind die Kommunikation auf Augenhöhe, die Beteiligung an Entscheidungen und eine Form der Arbeit, die statt starren Strukturen Flexibilität, Entfaltungsmöglichkeiten und kreative Spielräume bietet. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für sie Voraussetzung. Arbeit und Privatleben werden nicht getrennt gesehen, idealerweise greifen sie harmonisch ineinander, work life blending ist hier das Stichwort.



Dr. Steffi Burkhart

Geht man auf den Kern ihrer Forderungen zurück, so geht es um ein stärkeres Miteinander im Arbeitsleben bei gegenseitigem Respekt. Dies seien – so Steffi Burkhart – eigentlich moderne Ansprüche an die Arbeitswelt, die auch andere Generationen haben. Sie werden aber vor allem von der Generation Y klar formuliert und eingefordert. Im Zuge der demographischen Entwicklung mit dem absehbaren allgemeinen Fachkräftemangel werden diese jungen Arbeitskräfte und ihre Einbindung immer wichtiger. Unternehmen werden diese jungen Leute nur halten können, wenn sie ihnen die geforderten Freiräume bieten.

Die anschließende von Tom Hegermann moderierte Podiumsdiskussion mit Unternehmen, die sich bereits mit diesem Thema immer wieder auseinandergesetzt haben, betonte ebenfalls, dass es eigentlich um Anforderungen an die Arbeitswelt geht, die zunehmend quer durch alle Generationen geschätzt wird. Dabei handele es sich um einen Trend, der natürlich nicht für alle gelte, aber eben doch immer öfter eine Rolle spiele. Es diskutierten Stefan Rahn, Generalmanager Unternehmenskommunikation der 3 M Deutschland, Benjamin Küsters, Geschäftsführer von Gartenhof Küsters, und Christian H. Schneider, Geschäftsführer der Personalvermittlung Gess+Partner.

Die auch mit dem Publikum lebhaft diskutierte Diskussion wurde bei der anschließenden kleinen Bewirtung im lockeren Rahmen intensiv fortgesetzt.

Wer das Thema weiter vertiefen möchte, findet Informationen auf dem am **17. Oktober 2014 in Köln** stattfindenden **Generation Y Kongress – Unternehmensführung der Zukunft**.

Geboten werden u.a. verschiedene Vorträge, Workshops, Prüfung von Übertragungsmöglichkeiten auf das eigene Unternehmen, Netzwerkabend.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.gedankentanken.com/events/neu-generation-y-kongress-unternehmensfuhrung-der-zukunft>

Frank Wolters

Amtsleiter

frank.wolters@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3100

STADT  NEUSS

Wirtschaftsförderung

Existenzgründung: B.KOM Manuela Bauer

Alles rund um das Thema Coaching, Training und Beratung bietet Manuela Bauer seit April in Neuss-Selikum an. Manuela Bauer ist nach dvct. ausgebildeter Systemischer Coach, Systemischer Businesscoach und Fachwirtin für Gesundheit und Soziales. Sie verfügt über viele Jahre beruflicher Erfahrung im Gesundheitswesen, speziell in der medizinischen Rehabilitation und in der Akutversorgung. Danach begleitete sie mehrere Jahre als kaufmännische Ausbilderin Menschen in der beruflichen Rehabilitation und verhalf Ihnen nach langer Krankheit zu einer neuen beruflichen Perspektive. Führungserfahrung, Erfahrung in der Konzeption und Koordination von Qualifizierungsmaßnahmen und deren Vermarktung runden ihr Profil ab. In dieser Zeit pflegte die Neusserin zahlreiche Kontakte zu Unternehmen der Wirtschaft und des Gesundheitswesens, vorrangig im Südwesten Deutschlands. Seit Mai 2014 begleitet sie selbst Coaching-Ausbildungen in Köln.



Manuela Bauer

Ausbildung und Unterricht im kaufmännischen Bereich runden das Portfolio ab. BWL, Marketing, Gesundheitsökonomie, Unternehmensführung und Management für Kaufleute, Kaufleute im Gesundheitswesen oder Fachwirte auch im Non-Profit-Bereich stehen Ihnen zur Verfügung.

Schwerpunkte im Unternehmensbereich liegen im Führungskräfte- bzw. Teamcoaching, Schulung und Beratung bei Themen wie Kunden- und Patientenorientierung. Weiter Unterstützung im Bereich der Koordination und Organisation, Seminare zu den Themen Kommunikation, Beschwerdemanagement, Burn-out-Prophylaxe, Stress- und Konfliktmanagement sowie Schlüsselqualifikationen. Diese Angebote können in Einzelgesprächen oder Gruppensettings innerhalb und außerhalb ihres Unternehmens stattfinden.

Karrierecoaching, berufliche und private Neuorientierung sowie die Bewältigung von belastenden Situationen bilden die Schwerpunkte im Einzelcoaching. Diese sollten außerhalb des beruflichen oder privaten Umfeldes stattfinden. Möglichkeiten dazu bieten sich in eigenen Räumlichkeiten in Neuss, aber auch an besonderen Orten außerhalb.

Kontakt und weitere Informationen unter bauer-coaching@t-online.de, www.manuela-bauer.de, xing.de oder telefonisch unter 02131-1782924.

Frank Wolters

Amtsleiter

frank.wolters@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3100